

# MultiGips

## Technisches Merkblatt

### Pastöser Spritzspachtel PS 300



#### SCHNELLREFERENZDATEN

**Bauprodukt** Innenputz mit organischem Bindemittel DIN EN 15824  
**Bindemittel** Kunstharzdispersion  
**Anwendung** Beschichtung von Wand- und Deckenflächen im Innenbereich  
**Charakteristik** Gebrauchsfertiger Spritzspachtel mit mineralischem Anteil  
**Applikation** Maschinell, manuell  
**Auftragsdicke** 0,5 – 3 mm  
**Verbrauch** ca. 1,7 kg/m<sup>2</sup>/mm  
**Ergiebigkeit** ca. 14,7 m<sup>2</sup>/mm/25 kg Beutel; ca. 11,8 m<sup>2</sup>/mm/20 kg Eimer  
**Haftfestigkeit** ≥ 0,3 MPa

**Dokumentation** **DE** [multigips.de](http://multigips.de)  
**EU** [ce.multigips.de](http://ce.multigips.de)  
**STLB** LB 023 Putz- und Stuckarbeiten  
**GAEB** [ausschreiben.de](http://ausschreiben.de)

**Lieferform** **Material-Nr. 1389**  
25 kg Schlauchbeutel (Transportpalette mit 40 Beuteln, 1.000 kg).  
**Material-Nr. 1388**  
20 kg Eimer (Transportpalette mit 24 Eimern, 480 kg).

**Gültigkeit** Technisches Merkblatt gilt nur in Verbindung mit den anerkannten Regeln der Bautechnik sowie in Verbindung mit der technischen Dokumentation der VG-ORTH GmbH & Co. KG.

Ⓡ Dieses Symbol verweist auf zusätzliche Informationsangebote im Internet.

## WESENTLICHE MERKMALE

- Bauprodukt** Putzmörtel mit organischen Bindemitteln nach DIN EN 15824 (ehemaliger Putztyp DIN V 18550: P Org 2). Pastös werkgemischt unter Verwendung von Mineralien (> 97 %) und dem eigenschaftsbestimmenden Bindemittel. Unterliegt der ständigen Produktionskontrolle. CE-gekennzeichnet.
- Verwendungszweck** Für die Verspachtelung von Wänden und Decken innerhalb von Gebäuden zur Herstellung von glatten Oberflächen für die nachfolgende Raumgestaltung im Neu- und Bestandsbau.
- Einsatzbereiche** **Geeignet** für beheizte Innenräume mit vorwiegend konstanten Temperaturen und wohnraumüblichen klimatischen Verhältnissen (wie Wohnungen, häusliche Küchen und Bäder außerhalb von mit Spritzwasser belasteten Bereichen und Räume ähnlicher Nutzung).
- Nicht geeignet** für Innenräume mit erhöhter Luftfeuchtigkeit und mit Spritzwasser belastete Wandflächen sowie für unbeheizte Innenräume, deren Oberflächentemperatur zeitweise den Taupunkt unterschreitet (wie öffentliche Nassräume und Räume ähnlicher Nutzung) sowie als Fliesenuntergrund und für Außenflächen.
- Produktmehrwert** Effizientes maschinelles Beschichten großer Bauteilflächen.  
Hoher Mineralienanteil: Schicht- und standfest, gut füllend.  
Gute Haftung, hohes Deckvermögen.  
Meist ohne Grundierung auf normal saugenden Untergründen.  
Gut zu schleifen.  
Für glatte und dekorative Oberflächen.  
Gebrauchsfertig: Ideal für geeignete Spritzverfahren.  
Emissions- und Lösemittelfrei (E.L.F.): Raumlufthygienisch unbedenklich.  
Wasserdampfdiffusionsfähig.

## TECHNISCHE MERKMALE

<b>Produkttyp</b>	In Wasser dispergiert; wasserverdünnbar
<b>Spezifisches Gewicht</b>	ca. 1,7 g/cm <sup>3</sup>
<b>Brandverhalten</b>	Euroklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
<b>Haftfestigkeit</b>	≥ 0,3 MPa
<b>Dampfsperwert</b>	10 μ
<b>Auftragsdicke</b>	Einlagig 0,5 – 3 mm
<b>Verbrauch</b>	Planeben ca. 1,7 kg/m <sup>2</sup> /mm Strukturiert ca. 0,6 – 0,8 kg/m <sup>2</sup> , je nach gewünschter Struktur
<b>Ergiebigkeit</b>	25 kg Schlauchbeutel ca. 14,7 m <sup>2</sup> /mm 20 kg Eimer ca. 11,8 m <sup>2</sup> /mm
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	+5 °C – +30 °C Um eine optimale maschinelle Verarbeitung zu gewährleisten, sollte die Materialtemperatur stetig über +10° C liegen.
<b>Trocknungszeit</b>	Ca. 1 Tag/1 mm Putzdicke (20 °C/65 % rF)
<b>Glanzgrad</b>	Matt
<b>Lagerung</b>	mind. 6 Monate lagerfähig im ungeöffneten Originalgebinde (kühl und frostgeschützt gelagert)

ANMERKUNG: Ermittlung relevanter technischer Werte für das Bauprodukt nach Prüfnorm. Verbrauchs-, Mengen-, Zeitwerte unter Realbedingungen können von Prüfwerten abweichen.

## GRUNDSÄTZE FÜR DIE PLANUNG

### **Allgemeine bautechnische Voraussetzungen**

Pastöse Spachtelmasse, die auf dem Untergrund haftet, aushärtet und trocknet. Untergründe müssen deshalb vor dem Verputz auf ihre Eignung geprüft und ggf. vorbehandelt werden.

Generell müssen Untergründe tragfähig, trocken, formstabil, staub-, fett- und frostfrei sein. Nicht geeignete, zu feuchte und/oder gefrorene Untergründe können zu Schäden führen.

Die empfohlene Höchsttemperatur für zu verspachtelnde Bauteile und Innenräume beträgt +30 °C, die Tiefsttemperatur für Bauteile und Innenräume muss – auch nachts – über +5 °C liegen. Die Spachtelung muss bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost geschützt sein (im Winterbau ggf. mit unterstützender Baubeheizung).

Im Fugenbereich von einbaufertigen Betondecken und Elementdecken mit Ortbetonergänzung können durch das Trocknungsschwinden Schwindrisse entstehen. Spachtelmassen mit organischen Bindemitteln können keine rissüberbrückenden Eigenschaften zugeordnet werden.

### **Geeignete Untergründe**

Bevorzugt für ebenes Mauerwerk aus Kalksandstein- und Porenbeton-Plan-elementen. Für Wand- und Deckenflächen aus Normal- und Leichtbeton sowie Elementdecken mit Ortbetonergänzung. Für Kalkzement- und Zementputze der Festigkeitsklassen CS II, CS III und CS IV nach DIN EN 998-1 mit deklarierter Druckfestigkeit  $\geq 2 \text{ N/mm}^2$ . Für Gips- und Gipskalkputze B1 bis B7 nach DIN EN 13279-1 sowie für mineralische Bestands-/Oberputze mit dekorativer Oberfläche (z.B. Kratzputz). Auch für die fachgerechte Feinspachtelung von Trockenbauflächen aus Gips-Wandbauplatten DIN EN 12859, Gips- und Gipsfaserplatten sowie für die Überarbeitung von Glasfaser-Wandbelägen geeignet.

### **Untergrundvorbereitung**

Prüfung und Vorbereitung nach VOB-C ATV DIN 18363, DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2.

Anforderungs- und/oder situationsbezogen schmutzempfindliche Werkstoffe, Einbauteile, Bauelemente und vorgefertigte Oberflächen abkleben, im Untergrund offen liegende metallische Werkstoffe und Einbauteile zum Schutz vor Korrosion vorbehandeln, haftmindernden Staub abkehren, Sinterschichten, haftmindernde Rückstände, überstehenden Fugenmörtel und Zementsteinläufer (Betonnasen) entfernen, Hohllagen beseitigen.

Größere Lunker, Fugen und Fehlstellen mit geeigneten Trockenmörteln schließen, z.B. Mörteln auf Gipsbasis. Füllungen vollständig trocknen/erhärten lassen.

## **Untergrundvorbehandlung**

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB-C ATV DIN 18363 beachten.

**Mauerwerk Kalksandstein/Ziegel** (ungestrichen) Ausblühungen (Salze) durch trockenes Abbürsten restlos beseitigen. Größere Unebenheiten sowie Fehlstellen/Schäden an Verfugungen und Steinen mit geeigneten Gips-Trockenmörteln schließen. Keine weitere Vorbehandlung erforderlich.

**Mauerwerk Porenbeton** Auf Saugfähigkeit prüfen und ggf. mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre vorbehandeln.

**Beton** Trennmittelrückstände mit Wasser unter Zusatz von Netzmitteln restlos abwaschen. Kreidende, sandende Substanzen entfernen. Keine weitere Vorbehandlung erforderlich.

**Neuputz** Erst nach Trocknung/Erhärtung beschichtbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen müssen ggf. längere Trocknungszeiten eingehalten werden. Nachputzstellen müssen ebenfalls vollständig getrocknet/erhärtet sein. Auf festen, normal saugenden Innenputzen ist keine Grundbeschichtung erforderlich. Auf stärker saugenden Putzen wird eine Grundierung mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre empfohlen. Gipsputze mit versinterter Oberfläche schleifen, entstauben und mit MultiGips Grundiermittel, Aufbrennsperre oder Tiefengrund vorbehandeln.

**Bestandsputz** (verschmutzt, kreidend) Verschmutzungen durch Abwaschen oder Abbürsten entfernen. Auf festen, normal saugenden Innenputzen ist keine Vorbehandlung erforderlich. Auf stärker saugenden Putzen wird eine Grundierung mit MultiGips Grundiermittel, Aufbrennsperre oder Tiefengrund empfohlen.

**Gipsgebundene Platten** Spachtelgrate abschleifen. Untergrund und Haftung prüfen. Vorbehandlung mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperre ggf. erforderlich.

**Beschichtungsstoffe** (Lack- oder Dispersionsfarben, tragfähig) Glänzende Beschichtungen aufräumen. Verschmutzungen entfernen. Nicht tragfähige Beschichtungen – auch Beschichtungen aus Mineral- oder Silikatfarben – restlos entfernen. Auf festen, matten, normal saugenden Flächen ist keine Vorbehandlung erforderlich. Auf stärker saugenden Untergründen wird eine Grundierung mit MultiGips Grundiermittel, Aufbrennsperre oder Tiefengrund empfohlen.

**Hartschaum-Sichtplatten** Platten auf feste Haftung prüfen. Nicht festhaftende Platten nachkleben. Keine weitere Vorbehandlung erforderlich.

ANMERKUNG: Auf Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen sowie auf nikotinverschmutzten Untergründen, Vorbehandlung mit einer geeigneten Sperrgrundierung durchführen.

## GRUNDSÄTZE FÜR DIE AUSFÜHRUNG

**Allgemein** Werkseitig gemischtes, gebrauchsfertiges Bauprodukt. Vor Gebrauch ggf. aufrühren. Keine Zugabe von Fremdmaterial erlaubt. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Zur individuellen Einstellung der Eigenschaften kann die Spachtelmasse mit max. 1 % sauberem Wasser (z.B. 200 ml Wasser auf 20 kg Material) angerührt werden. Verdünnte Spachtelmasse zeitnah verarbeiten.

**Planebener Putz** Die Spachtelmasse vollflächig und gleichmäßig dick aufspritzen. Sofortiges Glätten und Zuziehen von Nestern mit geeignetem Stahlglätter. Dabei stets in Richtung von Bauteilfugen arbeiten. Lufteinschlüsse noch vor dem Trocknen mit dem Stahlglätter herausstreichen. Bei erneuter Blasenbildung den Glättgang wiederholen. Bei großen Bauteilflächen die Spachtelmasse zuerst auf Decke und handbreit auf obere Wandbereiche aufspritzen und glätten. Danach die Wandflächen beschichten und glätten. Nach dem Glättgang die leicht angetrockneten Innenecken mit einem geeigneten Pinsel feucht nachziehen.

ANMERKUNG: Bei Arbeitsunterbrechungen Gebinde mit geeigneter Folie abdecken, Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren.

**Strukturierter Putz (Sprenkelung)** Bei glatten, grat- und lunkerfreien Betonflächen kann ohne vorangehenden Glättgang ein vollflächiger Sprenkelauftrag ausgeführt werden. Die Spachtelmasse wird dazu mittels Luftdruck fein zerstäubt und in kreisender Bewegung gleichmäßig deckend aufgespritzt. Ein Sprenkelauftrag wird insbesondere für Deckenflächen mit nicht geplanter Weiterbehandlung empfohlen.

**Flächenarmierung** Für Beschichtungen mit leichter Armierung aus Malervlies die Spachtelmasse gleichmäßig dick und einlagig aufspritzen (Spachtelmasse für 2 bis 3 Vliesbahnen vorlegen). Mit Edelstahl-Zahnkelle durchkämmen. Vlies einlegen und mit leichtem Druck falten- und blasenfrei eindrücken, z.B. mit Venezianerkelle. Restschichtdicke unter Vlies  $\geq 1$  mm. Im Nahtbereich zur Folgebahn Vlies nicht andrücken (ca. 5 cm). Folgebahn mit ca. 5 cm Zugabe einlegen und ebenfalls andrücken (Nahtbereich ausgenommen, ca. 5 cm). Überlappende Bahnen mit Doppelnahtschnitt trennen, z.B. mit Cutter-/Gleitfußmesser. Abgetrennte Vliesstreifen entfernen, Bahnen im Nahtbereich andrücken und Oberfläche mit flach gehaltenem Flächenspachtel ohne Druck glätten. Die flächenarmierte Beschichtung vollständig trocknen/erhärten lassen. Ggf. aufstehenden Nahtbereich vor der Weiterbehandlung schleifen.

Für Beschichtungen mit stärkerer Armierung aus Glasfaser-/Gittergewebe nach der vollständigen Trocknung/Erhärtung der ersten Lage ggf. die Spachtelmasse erneut vollflächig aufspritzen, Unebenheiten abporen und planeben glätten. Nach vollständiger Trocknung/Erhärtung kann die Oberfläche je nach Bedarf geschliffen werden.

**Oberflächenqualität** Ausführungsart (geglättet) und Qualität der Ausführungsart (Qualitätsstufen Q3 bis Q4) auf mineralischen Untergründen unter Berücksichtigung von DIN 18550-2 und IGB-Merkblatt 3 Ⓡ sowie auf Trockenbausystemen unter Berücksichtigung von IGG-Merkblättern 2 und 2.1 Ⓡ, BFS-Merkblatt 12 und den Richtlinien der Plattenhersteller.

Für Oberflächen der Qualitätsstufe Q3 und Q4 jeweils eine zweite dünne Spachtellage nach vollständiger Trocknung/Erhärtung auf die erste, zuvor mit lösemittelfreiem Grundiermittel vorbehandelte Spachtellage auftragen.

**Trocknung/Erhärtung** Spachtelmassen mit organischen Bindemitteln erreichen ihre Festigkeit durch die Filmbildung des polymeren Bindemittels durch Verdunsten von Wasser (physikalisches Trocknen). Putzschicht erhärtet ca. 1 mm/Tag bei anhaltend gleichmäßiger Verdunstung (20 °C/65 % rF) durch unterstützende regelmäßige Stoß-/Querlüftung. Dauer der Trocknungszeit stets in Abhängigkeit von Raum- und Bauteiltemperatur, Saugverhalten des Untergrundes sowie Schichtdicke und Lüftungsmanagement. Um die vollständige Erhärtung auch bei ungünstigen Randbedingungen sicherzustellen, z.B. bei hoher relativer Luftfeuchte und nicht ausreichender Lüftung (etwa im Winterbau), sind ggf. ergänzende Maßnahmen erforderlich, z.B. Kondensationstrocknung, um die anhaltend gleichmäßige Verdunstung zu gewährleisten.

ANMERKUNG: Überarbeitung von Gipsplattenkonstruktionen unter Berücksichtigung der IGG-Merkblätter 2 und 2.1 Ⓡ erst nach vollständiger Trocknung/Erhärtung der für den Fugenverschluss verwendeten gipshaltigen Spachtelmassen. Nach dem Auftrag von pastösen Spachtelmassen auf Gips-/Gipsfaserplatten muss für eine rasche, fachgerechte und zugluftfreie Trocknung gesorgt werden.

**Weiterbehandlung** Nach vollständiger Trocknung/Erhärtung geeignet als Untergrund für die Aufnahme von Beschichtungen (Anstriche) und Bekleidungen (Tapeten). Vor der Weiterbehandlung ist eine Vorbehandlung der Beschichtungs- bzw. der Bekleidungsflächen mit einem lösemittelfreien Grundiermittel empfehlenswert.

Die Spachtelmasse ist nicht als Untergrund für Bekleidungen und Beläge aus keramischen Fliesen und Platten geeignet.

## SPRITZDATENBLATT

Spritzgeräte	Eignung
Airless-Membran	○
Airless-Kolben elektrisch	● abhängig von Geräteleistung
Airless-Kolben hydraulisch	● ●
Airless Heavy-Duty/Heavy-Coat/ Texspray	● ●
Putz-Spritzanlagen	● ●
Nespray-Gerät	○
Hochdruck	○
Niederdruckluft	○
	● ● Sehr gut geeignet   ● Gut geeignet   ○ Nicht geeignet

Notwendige Kenndaten	Air. elektrisch	Air. hydraulisch	Air. Duty/Coat/Tex	Putz-Spritzanlage
Pistolentyp	für Spachtelmasse	Spritzlanze	für Spachtelmasse	Spritzlanze
Stromanschluss	230 Volt	230 Volt	230/380 Volt	230 Volt
Max. Schlauchlänge	laut Gerätetyp	15 m	laut Gerätetyp	ca. 30 m
Schlauchdurchmesser	3/8"	1"	1/4"	DN 27
Schlauchpeitsche	–	3/4"	–	–
Luftleistung	400 l/min*	400 l/min	400 l/min*	400 l/min
Kompressor	3 bar*	3 bar	3 bar*	3 bar

### Produktspezifische Angaben

Verdünnung    Verdünnbar mit max. 1 % sauberem, keimfreiem Wasser

### Airless-Geräte\*\* elektrisch, hydraulisch, Heavy-Coat

Düsengröße    0,035" – 0,043"  
 Spritzdruck    150 – 180 bar  
 Pistoleneinsteckfilter\*\*\*    entfernen

### Sprenkelung    Geräteabhängiger Spritzkopf bei Airless-Geräten notwendig

Düsengröße    4 mm  
 Spritzdruck    50 bar  
 Luftunterstützung    ja

### Putz-Spritzanlagen

Düsengröße (mm)    4 – 10 mm\*\*\*\*  
 Betriebsdruck    laut Gerätetyp  
 Luftunterstützung    ja

\* Nur bei Sprenkelung erforderlich \*\* Geräte müssen für pastöse Produkte geeignet sein. \*\*\* Je nach Pistolentyp Filter vorhanden bzw. nicht vorhanden. \*\*\*\* Abhängig von Auftragsmenge und gewünschter Struktur

ANMERKUNG: Für Geräte und Wartung, Inbetriebnahme, Bedienung und Fehlerbehebung gelten die Richtlinien des Maschinenherstellers.



## SICHERHEIT UND ENTSORGUNG

<b>Mögliche Gefahren</b>	Keine gefährliche Substanz oder Mischung.
<b>Zusätzliche Kennzeichnung</b>	EUH 280 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
<b>Sonstige Gefahren</b>	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.
<b>GIS-Code</b>	M-DF01 Dispersionsfarben, lösemittelfrei.
<b>Transport</b>	Kein Gefahrgut.
<b>Individuelle Schutzmaßnahmen</b>	Keine besonderen technischen Schutzmaßnahmen erforderlich.  <b>Augenschutz</b> Schutzbrille mit Seitenschutz. <b>Handschutz</b> Anwendungsspezifische nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe.  Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
<b>Entsorgung</b>	Flüssige Materialreste bei Sammelstellen für Altfarben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.  <b>Empfehlung</b> Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. <b>Europäisches Abfallverzeichnis</b> 08 01 12 gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung.  ANMERKUNG: Sicherheitsbezogene Informationen für berufsmäßige Verwender nach REACH-Verordnung unter <a href="http://multigips.de">multigips.de</a> > Gips-Putzsysteme > Dokumentation > Sicherheitsdatenblätter  ANMERKUNG: Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## LITERATUR

- beuth.de** DIN EN 15824 Festlegungen für Außen- und Innenputze mit organischen Bindemitteln  
DIN EN 13914-2 Planung und wesentliche Grundsätze für Innenputz  
DIN 18550-2 Ergänzende Festlegungen zu DIN EN 13914-2  
VOB-C ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art  
VOB-C ATV DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten  
VOB-C ATV DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen  
VOB-C ATV DIN 18366 Tapezierarbeiten  
VOB-C ATV DIN 18451 Gerüstarbeiten
- 📄 **multigips.de** Innenputz – Grundlagen für das Bauen mit Gips-Trockenmörteln
- 📄 **gips.de** IGB-Merkblatt 3 Putzoberflächen im Innenbereich (Qualitätsstufen)  
IGG-Merkblatt 2 Verspachtelung von Gipsplatten (Oberflächengüten)  
IGG-Merkblatt 2.1 Verspachtelung von Gipsfaserplatten (Oberflächengüten)
- 📄 **mineralisch.de** IWM-Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton
- farbe-bfs.de** BFS Merkblatt 12 Oberflächenbehandlung von Gipsplatten (Gipskartonplatten) und Gipsfaserplatten

Technisches Merkblatt über Bauprodukt nach harmonisierter Norm ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Allgemeingültigkeit; rechtliche Ansprüche gegenüber VG-ORTH GmbH & Co. KG lassen sich daraus nicht ableiten. Gilt nur in Verbindung mit den anerkannten Regeln der Bautechnik, wie z.B. in den Regelwerken der Berufsvertretungen und ihrer Fachgremien veröffentlicht, sowie in Verbindung mit der technischen Dokumentation der VG-ORTH GmbH & Co. KG. Gilt nicht für mitgenannte Bauprodukte/-arten in Verbindung mit ihrem Einbau. Dient der technischen Information von berufsmäßigen Verwendern zur Förderung ihrer Verständigung sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung und Ausführung des Bauproduktes. Ersetzt nicht die Beachtung der anerkannten Regeln der Bautechnik sowie die fachgerechte Verwendung und Ausführung unter Realbedingungen durch den berufsmäßigen Verwender. Leistungszusage des Herstellers für das pulverförmig werkgemischte Bauprodukt zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens. Keine Zusage einer rechtlich verbindlichen Garantie für eine bestimmte Eigenschaft oder Eignung in einem konkreten Einsatzzweck. Leistungseigenschaften des angewendeten Bauproduktes in Abhängigkeit von Untergrundprüfung und -vorbehandlung, fachgerechter Ausführung und anforderungsbezogener Trocknung/Erhärtung ohne Gewährleistung. Ermittlung relevanter technischer Werte für das Bauprodukt nach Prüfnorm. Verbrauchs-, Mengen-, Zeitwerte unter Realbedingungen können von Prüfwerten abweichen. Um die bauphysikalischen, konstruktiven und statischen Eigenschaften von MultiGips Putzsystemen zu erreichen, sind ausschließlich MultiGips Systemkomponenten oder von VG-ORTH GmbH & Co. KG empfohlene Produkte zu verwenden.

### VG-ORTH GmbH & Co. KG

Holeburgweg 24 | 37627 Stadtoldendorf

Telefon +49 5532 505-0

Telefax +49 5532 505-560

info@multigips.de

www.multigips.de

